

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Kaya Brandt
Studiengang	Außenwirtschaft/Internationales Management
Gasthochschule	Hogeschool Rotterdam
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	SoSe 2017 (01.03.-31.08.)
E-Mail-Adresse	kaya.brandt@haw-hamburg.de

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	Kahler, Jenny
E-Mail	jenny.kahler@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Als Vorbereitung habe ich mir angeschaut an welchen Kursen ich interessiert bin und welche Stadt mich reizen würde. Schnell entschied ich mich für Rotterdam und bewarb mich dann dort. Die Koordinatorin an der Gasthochschule war extrem nett und da in den Niederlanden an den Hochschulen ein entspannter Umgang herrscht, war der Kontakt sehr freundschaftlich.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Ich habe mich auf ein Programm beworben das ein Paket an Kursen angeboten hat die meinem Studiengang ähnelten, wurde dann jedoch Teil eines anderen Programms welches ich nicht freiwillig ausgewählt hatte weil das von mir gewollte Programm voll war. Das neue Programm war ein Erasmus Studienprogramm.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Zuerst suchte ich nach einer WG in Rotterdam, da jedoch die Wohnungen in Rotterdam sehr begehrt sind gestaltete sich dies schwierig, da es nicht genug Angebot und die Preise für ein Zimmer sehr teuer waren (400-800 Euro). Meine Gasthochschule hat reservierte Plätze in 3 der Studentenwohnheime in Rotterdam, also bewarb ich mich auf einen dieser Plätze und bekam einen im Erasmus International House zugeteilt. Die Miete dafür betrug 440 Euro. Ich bin sehr froh dort gewohnt zu haben, da all meine Kommilitonen dort lebten und wir dort eine sehr gute Zeit hatten.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Viele meiner Kommilitonen eröffneten ein Konto in den Niederlanden, dafür sah ich bei mir aber kein Bedürfnis da man mit einer deutschen MaestroCard überall zahlen (man braucht unbedingt eine Karte da man häufig nicht mit Bargeld zahlen kann!) und meist kostenlos Geld abheben kann. Den Handyanbieter wechselte ich nicht, da fast überall WLAN verfügbar war und man somit Nachrichten und Anrufe ohne Aufpreis schicken und tätigen konnte. Für unsere Hochschule gab es ein spezielles Angebot zu einem niedrigen Preis in einem Fitnessstudio Mitglied zu werden, welches neben der Trainingsfläche auch viele Kurse und Sportmannschaften anbot. Diesen Angebot nahm ich an und besuchte dort viele Veranstaltungen. Weitere Veranstaltungen oder Unternehmungen organisierten wir meist privat im Rahmen unserer Freundesgruppe. Wir reisten häufig nach Belgien und dort vom Flughafen (welcher sehr günstige Flüge anbietet) in andere Länder. Von den Kosten sind die Preise wie in Deutschland, sowohl im Supermarkt auch als in Restaurants oder Bars. Nur die Drogerien sind deutlich teurer als in Deutschland und die Zugtickets deutlich günstiger als in Deutschland.

Fazit

Mein Erasmus in Rotterdam war die schönste Zeit die ich bis jetzt hatte und Rotterdam ist die absolut richtige Wahl für ein Auslandssemester. Eine sehr internationale Stadt mit vielen Studierenden und die Niederlande bieten viele Möglichkeiten für Unternehmungen. Man trifft auf die verschiedensten Leute und hat ein tolles, vielfältiges Stadtbild mit Rotterdam.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Man sollte sich zu Anfang des Semester den Rotterdam Pass holen, welchen man als Student zu einem speziellen Preis bekommt! Mit dem bekommt man viele Rabatte bei den verschiedensten Dingen. Ansonsten Rotterdam einfach auf eigene Faust erkunden, man findet schnell tolle Plätze!

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

